:: Kleine Anzeigen deutscher Firmen ::

Aerzte

A. S. SINCLAIR
Arzt, Chirurg und Geburtshelfer.
— Spricht Deutsch. —
Suite 1, Fuhrmann-Gebäude
Ecke 11th Ave. u. Halifax Str.
Office-Tel. 22147, Res. 22846.

Beauty-Parlours

Capital Beauty Parlor
Das Neueste in Dauerwellen, komplett $6.00. Marcell, 50 Cts. Gute Arbeit garantiert.
Telephon 29875
1757 Hamilton Straße.

Dr. Neuman
Deutscher Zahnarzt
Office Phone 2488 — Haus 2465

Dr. L. Schulman
Deutscher Arzt und Chirurg
Office Phone 4356 — Haus 3935

105—20th St. Westside Saskatoon
Zimmer 1 und 2 Hopkins Block, gegenüber King Edward Hotel und über Birney's Hardware. Ecke Ave. A und 20th St. West.

Telephone: Office 2724 Haus 91393
Dr. Karl Biro
vorm. Chefarzt der Budapester Poliklinik. Fortbildungskurse in Wien, Frankfurt a/M. Arzt für innere und wirtzgische Krankheiten.

Telephone: 3011—4389.
Dr. A. Singer
Zahnarzt
Altbekannter deutschsprechender
In Allan jeden Mittwoch.
123—20th Street West, West Side, Saskatoon.
Gegenüber Adilman's Store.
Auf Anfrage deutscher Korrespondenz.

Hotels

Jeder Deutsche oder Deutschsprechende sollte nicht verfehlen bei seinem Aufenthalte in Edmonton im
HOTEL SPRINGER
105th Str., 3 Türen Nord von Jasper, Edmonton.
einzukehren; ein Gasthof nach altdeutschem Muster. Gute deutsche Betten — Mäßige Preise.
Besitzer: Gotthold Springer früher Hotel Springer in Coblenz a. Rhein.

Hotel Regina
1744 Osler St., Regina, Sask.
Zwischen 10. u. 11. Ave. an der Westseite des Marktes
Vollständig neu renoviert und eingerichtet.
„Der Sammelplatz der Deutschen"
Sehr mäßige Preise
August Müller

Metropole Hotel
1½ Block vom Bahnhof
Deutsches Haus.
Innen neu renoviert.
Alles in erstklassigem Zustand.
Beste Bedienung.
Zimmer $1.00 aufwärts, einschließlich Bad.
Halte mich meinen deutschen Freunden bestens empfohlen.
F. W. Elcombe
Regina, Sask.

Photographen

Photographien die anders sind.
Von Fürstlichkeiten und Vizekönigen empfohlen!
Höchste Auszeichnung auf internationalen Ausstellungen!
Unsere Photographien sind überall wegen ihrer Schönheit und meisterhaften Ausführung bekannt.
Kodakbilder für geschäftliche und private Zwecke.
Sie zahlen bei uns nicht mehr als anderswo.
E. C. Rossie
Photo-Studio
1731 Scarth Street, Regina.
Telephon 23678.

Verlangt

Tätiger Teilhaber mit einigen hundert Dollars für ein reelles und gewinnbringendes Unternehmen für sofort gesucht! Geschäftskenntnisse nicht erforderlich. Mann jung verheiratet oder ledig sein. Nur Deutsche mögen sich melden. Angebote erbeten an Box 68, „Der Courier", 1835 Halifax St., Regina, Sask.

Achtung!

Charakterdeutung aus Ihrer Handschrift! Wollen Sie Ihre nützlichen Anlagen zu Ihrem Erfolg erfahren? Wollen Sie wissen, welchen Charakters Ihr Partner, Verlobter etc. ist? Senden Sie 20 Zeilen, in Tinte geschrieben, sowie $1.00 zwecks vollständiger Charakteranalyse. Karl Steiner, Box 685, The Pas, Man.

Rechtsanwälte

Dörr & Guggisberg
(Etabliert 1907)
Deutsche Advokaten, Rechtsanwälte und Notare. Einzige deutsche Rechtsanwaltsfirma in Canada.
Geld auf Grundeigentum.
Wir spezialisieren in Testamente und Hinterlassenschaften.
Sterling Trust Gebäude, Ecke Rose Str. und Elite Avenue
— Gegenüber City Hall, Regina —
J. Emil Dörr, LL.B., K.C.
W. W. Guggisberg, B.A.

H. S. Seibel,
B.A., LL.B.
Deutscher Advokat,
Rechtsanwalt und Notar.
504 Northern Crown Bldg.,
Scarth Straße, nebst Post-Office.
Phone 29620 Regina, Sask.

John A. Fraser & Co.
Advokate, Rechtsanwälte und Notare
Wir sprechen Deutsch.
404—5 Kerr Bldg., Scarth St.,
Phone 7304. Regina, Sask.
Büro in La Appelle, Sask.

McMurchy & Johnston
C. M. Johnston, M.A., K.C.
R. D. McMurchy, B.A.
Rechtsanwälte und Notare
305 Darke Bldg. Phone 23735
Regina, Sask.

Tingley, Malone & Deis
A. R. Tingley, K.C.
J. C. Malone.
Peter S. Deis, LL.B.
Rechtsanwälte, Advokaten u. Notare.
715 McCallum-Hill Bldg.
Regina, Sask.
In Vibank, Odessa und Kendal jeden Freitag und Samstag.

Noonan & Friedgut
Advokate, Rechtsanwälte und Notare.
A. H. Friedgut, B.A., LL.B.
Edward D. Noonan
212 Broder Building
Phone 8528 Regina, Sask.
Wir sprechen Deutsch.

Balfour, Hoffman & Co., Rechtsanwälte, Advokaten usw. Geld von Privatpersonen und Gesellschaften zu verleihen. Zimmer 104, Darke Block. — James Balfour, K.C.; Charles W. Hoffman. Rechtsanwälte für die Bank of Montreal.

N. W. Schaffer
Deutscher Advokat,
Rechtsanwalt und Notar
Erteilt Rat in allen Rechtssachen.
211 Avenue Bldg.
Phone 6042. Saskatoon, Sask.

Deutscher Uhrmacher
Habe eine Auswahl in aller Art Uhren und Trauringe zu mäßigen Preisen. — Sämtl. Reparaturen an Uhren aller Art werden zu annehmbaren Preisen hergestellt. — Jede Uhr erhält ein Jahr Garantie.
W. Seib
1717—11. Ave. — Regina, Sask.

Zahnärzte

Dr. B. J. Gittermann, Zahnarzt. 102 Westman Chambers Gebäude, Regina. Telephon 8311. Sprechstunden 9 bis 12 und 1 bis 6 Uhr. Andere Zeit durch Verabredung. Spricht Deutsch, Ruthenisch und Russisch.

Dr. H. Hoffer, Zahnarzt, 403 Sterling Trust Bldg., Regina, Sask. Es wird Deutsch gesprochen. Office Telephon 5732; Haustel. 5811.

Drs. C. H. Weicker, L. W. Gemmill und H. J. Kennedy, Zahnärzte, 210 Broder Bldg., 11. Avenue u. Rose Str., Regina. — Telephon Nr. 4962.

Dr. Ralph Ledermann, Zahnarzt
Regina.
105—108 Westman Chambers,
Rose Straße — Telephone 22937.
Regina, Sask.

Optiker

Dr. F. T. PARKER
Registrierter Berufs-Optometrist und Augen-Spezialist.
Augen untersucht und Brillen angepaßt.
Auf Verabredungen auch Abends geöffnet.
Phone 6024 Phone 22266
1819 Scarth St., Regina.

H. S. McClung, Optiker. Zimmer 813—814 McCallum-Hill Gebäude, Regina, Sask.

Barbiere

The Capital Barber Shop
1757 Hamilton Street.
R. Knorr, Eigentümer.
Billiards und Bad

Patente

Erfinder!
Schreiben Sie um Einzelheiten über Anmeldung eines Patents für Ihre Erfindung. Strengste Diskretion. Gebühren mäßig.
E. Weiße,
718 McIntyre Block, Winnipeg
Phone 27458.

Deutsches Restaurant

A. Romankiewicz.
1324—10. Ave. Phone 8953.
Das älteste deutsche Restaurant der Umgebung. Im Zentrum des deutschen Stadtteiles. Beste und freundlichste Bedienung. Besuchen Sie uns wenn nächstes Mal in Regina.
Gute Mahlzeiten. — Gute Betten. Mäßige Preise.
Renoviert und mit neuen Möbeln ausgestattet.

Wer Land oder Lots kaufen oder verkaufen will wende sich an
A. Romankiewicz
1324—10. Ave.

Färbereien

Senden Sie Ihre schmutzigen Kleidungsstücke zu My Wardrobe und Parisian Färberei und Putzanstalt, 1843 Robinson Str., Regina. — Männeranzüge, trockengereinigt u. gebügelt für $1.50.

Geld zu verleihen

Geld zu verleihen
auf
verbessertes Farm- und Stadteigentum.
International Loan Co.
404 Trust & Loan Bldg.,
Winnipeg.

Versicherungen

Adam Huck
Vibank, Sask.
Real Estate und Versicherung, Eideskommissar und Notare.
Rechtsgültige Dokumente angefertigt, Transfers, Landkontrakte, Hypotheken, Discharges, Testamente usw.
Versicherungen:
Lebens- und Hagel-Versicherung, Gebäude gegen Feuer und Blitz. Automobile gegen Feuer u. Diebstahl

In geschäftlicher Hinsicht berücksichtigen Sie zuerst jene, die im „Courier" anzeigen.

Apotheken

Deutsche Apotheke
W. Massig, Eigentümer
Empfiehlt alle medizinischen und technischen Drogen, Kräuter, Verbandsartikel etc. etc. in nur bester Qualität.
Rezepte werden sorgfältig angefertigt.
Postversand nach allen Teilen Canadas wird prompt erledigt.
Schreiben Sie in Deutsch oder Englisch an:
W. Massig, P. O. Box 124,
Regina, Sask.

Zu verkaufen

Farmen
½ Stunde von Vancouver, B.C. entfernt, bester Boden, kein Stein, kein Stumpen, garantierter Absatz für alle Produkte durch Compagnie, mit nur 10% Anzahlung, keine Zahlung in den ersten drei Jahren, dann leichteste Abzahlung. Dies ist die beste Gelegenheit, ohne jedes Risiko eine sichere und gute Existenz sich zu gründen.
Adolf Neipl,
455 West Pender Street,
Vancouver, B.C.

Billige Fische zu Weihnachten und Neujahr, bis 15. Jan. 1930.
Wir haben eine große Menge frischgefangener Fische bester Qualität. Um schnell zu verkaufen, geben wir 100 Pfund Weißfische für $5.50, gemischte Fische $3.00 per 100 Pfd. Bitte, senden Sie Geld mit der Bestellung! Die alt-zuverlässige
St. Martin Fish Comp.
Ernst Wilpert, St. Martin, Man.
— Handler gewünscht —

Günstiges Angebot! 2 Cottages, 50 Fuß, Eckgrundstück, Broder Str., Ost-Anner, Geräumiger Stall und Garage. Gesamtpreis $2,200.00. Bequeme Zahlungsbedingungen. McCallum, Hill & Co., Telephon Nr. 22671.

Heiratsgesuche

Unternehmer eines erfolgreichen Geschäfts wünscht sich zu verheiraten. Näheres schriftlich. Lichtbild erbeten. M. R. Goepfert, Upper Sumas, B.C.

Stellengesuche

Deutsche Haushälterin mit langjähriger Erfahrung, 37 Jahre alt, sucht für sofort Stellung in Priesterhaushalt. Empfehlungen stehen zur Verfügung. Angebote erbeten an Box 66, „Der Courier", 1835 Halifax Str., Regina.

Kaufen Sie direkt beim Fischer!

Zwölf Jahre lang Lieferung frischer, gefrorener Fische an canadische Haushaltungen. Ausgenommener Weißfisch 8c das Pfd., Runder Pickerel 8c das Pfund, ausgenommener Hecht, (Jackfish) ohne Kopf, 5½c das Pfund, Runder Mullet („Suckers") 3½c das Pfund, ausgenommene Tullibees 6c das Pfund, ausgewählt schöne, große Weißfische 10c das Pfund, geräucherter Weißfisch, leicht gesalzen, 16c das Pfund. Aufträge aus 500 Pfund oder darüber mit ½c Rabatt per Pfund. Senden Sie Geldüberweisung durch die Post oder Bank an
THE WAITE FISHERIES
Referenz: Bank of Nova Scotia, Prince Albert, Sask.
Big River, Sask.

:Mitteilungen unserer Leser:

„Ein deutscher Todesweg" im Urteil eines Lesers

Grainland, Sask., 19. Dez. — Werter „Courier"! Den wertyn Hausfreund, den Courierkalender, habe ich erhalten und schon zum großen Teil gelesen. Er bietet wirklich guten Lesestoff. Der Bericht auf Seite 33 dieses Kalenders: „Der deutsche Todesweg", der von der wirtschaftlichen, kulturellen und seelischen Vernichtung des Deutschtums in der Sowjet-Union handelt, ist wahrhaft erschütternd.

Gibt es denn keine Hilfe für jene verlassenen Menschen? Könnten die anderen Reiche nicht eingreifen, oder kann der Russe mit den deutschen Brüdern dort drüben machen, was er will, ohne sich von den anderen Ländern etwas sagen zu lassen? Wer noch etwas deutsches Blut in sich hat, muß sich doch darüber empören! Meiner Ansicht nach könnte doch Hilfe geleistet werden. Mit Geld ist nicht viel anzufangen. Wenn die Russen die Deutschen nicht behandeln können, wie es sich vor Gott und den Menschen gebührt, so könnte man ihnen doch zu verstehen geben, sie aus Rußland auszuweisen und dorthin zu schicken, wo ihre Vorfahren herkamen. Deutschland ist gewiß gottsartig, selbst in einer schwierigen Lage, so gerne es auch deutsche Flüchtlinge aufnimmt. Aber besser auf deutschem Boden sterben, als in Rußland unter den russischen Bolschewiken zu Tode gemartert werden. Sie müssen dort doch elend zugrunde gehen und werden dabei zum Hingeopfert fast noch aufgetreten. Der Russe war von jeher barbarisch, und wenn es vor dem Kriege und vor der Revolution schon so war, wie mag es dann erst jetzt dort aussehen! Unter uns Rußlanddeutschen mag es viele geben, die Rußland garnicht recht kennen, denn sie sind auf den deutschen Dörfern aufgewachsen, ohne das innere Rußland zu sehen. Der richtige Russe war von jeher gutherzig, aber dumm wie Bohnenstroh. Ihn kann man zu allem mißbrauchen; die Hauptsache ist, daß man weiß, wie man ihn zu packen hat. Das ist ja das Elend in Rußland! Warum ist es denn in anderen Ländern nicht ebenso? Weil eben das Volk mehr Einsicht hat!

Die Freiheit haben die Russen schon lange haben wollen; aber keiner wußte, was darunter entstehen wird, wenn die Freiheit da ist. Jetzt haben sie alle Freiheit! Ich kann mich auch noch an Rußland in Rußland 1905—1906 erinnern, als der russisch-japanische Krieg war. Damals wurde sogar der Minister umgebracht 1906 auf 10 Tage. Da sah ich ganze Wagenladungen mit Verhafteten, die durch ihre Dummheit hinter Schloß und Riegel kamen. Ich sah viele weinen, die sagten, sie hätten doch nicht schuldig. Das waren sie auch nicht, ich weiß es ganz gewiß, denn die Führer haben sie dahin gebracht, ohne daß sie es merkten. Sie taten es in der Trunkenheit, ohne sich dessen bewußt zu werden; mit einer Flasche Branntwein konnte man den Russen zu jedermann zu irgend etwas bewegen. Das zeigt, wie dumm der Russe ist. Auch unter der Zaren-Regierung war es gerade nicht zum besten. Die Beste mußten ja für einen Spottpreis arbeiten; aber sie haben sich alle durchgebracht, und es war Friede im Land. Da gab es nicht Mord und Totschlag wie gegenwärtig, und jeder unserer deutschen Brüder konnte sich etwas erarbeiten. So haben sie in Ruhe und Frieden ihr Leben gerichtet. Jedes deutsche Dorf konnte man von weitem daran erkennen, daß es reich und glücklich eingerichtet war, und seine Bewohner führten einen christlichen Lebenswandel.

Wollte Gott, die anderen Mächte würden eingreifen und unsere Brüder aus dem Jammertal befreien!

Ich wünsche allen Lesern und dem Personal ein glückliches Neues Jahr! Achtungsvoll

J. P. Roser.

Hoher Besuch bei den Palästinadeutschen

Nachdem Lady Chancellor anfangs März die deutschen Kolonien Haifa, Waldheim und Bethlehem besucht und sich sehr anerkennend über die deutsche Arbeit und die Sauberkeit der deutschen Siedlungen geäußert hatte, besuchte Sir Chancellor, der englische Oberkommissar von Palästina, am 5. November die kleinste deutsche Templerkolonie, Bethlehem bei Haifa. (Diese Kolonie kann 1931 ihr 75jähriges Jubiläum feiern.) Sir Chancellor war begleitet von englischer und eingeborener Polizei, dem Kommissar des palästinischen Kreisdistrikts und von verschiedenen anderen Herren der englischen Verwaltung. Nach einem Besuch in der Schule, wo er sich mit den Kindern über ihre Lieder vollendete Deutschlandfahrt unterhielt, nahm er im Kreise der Kolonisten und einiger Herren aus Haifa und Waldheim, wo er zuvor einen kurzen Halt gemacht hatte, auf der Terrasse des Schulhauses einen Tee ein. Der höchste Beamte des Heiligen Landes zeigte viel Verständnis für die besonderen Fragen des palästinischen ländlichen Deutschtums. Die Kinder sangen und spielten deutsche Volkslieder. Er freute sich besonders an dem kleinen Mundharmonikaorchester. Als ihm die Kinder die englische Nationalhymne als vierstimmigen Chor sangen, dankte er ihnen mit warmen Worten und sagte, daß das das erstemal gewesen sei, daß er eine Nationalhymne in Palästina habe singen hören. Die Kinder übergaben Sir Chancellor ein von ihnen selbst gemaltes, verziertes und gebundenes Album mit Bildern der Kolonie und ihrer Umgebung und mit Bildern ihrer Deutschlandfahrt.

Das Eichhörnchen als Kirchenbesucher

Die andächtige Gemeinde in der St. Mary-Kirche in Devon in England hatte kürzlich beim Gottesdienst ein Schauspiel, wie es nicht gerade häufig geboten wird. Die aufmerksam der Predigt Lauschenden bemerkten plötzlich ein rotbraunes Eichhörnchen, das irgendwie in die Kirche geraten war, sich unter der Kanzel niederließ und unter an einem Apfel zu knabbern begann. Man wollte es verscheuchen, aber mit einem flinken Satze war das Tierchen oben auf einem der Kirchenstühle, von wo es aufmerksam in die Runde sah. Natürlich beobachtete jetzt die ganze Gemeinde den seltenen Besucher. Ein Kirchendiener schlich sich vorsichtig näher, um das Eichhörnchen einzufangen, führte damit aber geradezu eine Katastrophe herbei. Denn das gewandte Tierchen sah den Verfolger rechtzeitig kommen und entzog sich der Gefangennahme durch einen geschickten Sprung, der es geradewegs auf dem Kopfe eines Kirchenbesuchers landen ließ. Durch eine Reihe weiterer gewaltiger Sprünge von einem Kopf zum anderen durch die ganze Länge der Kirche gewann das Eichhörnchen glücklich den Ausgang. Die dadurch entstandene Aufregung war begreiflicherweise nicht gering, und es dauerte eine geraume Zeit, ehe der auf so seltsame Weise gestörte Gottesdienst fortgesetzt werden konnte.

Ein Fluß streikt

Bei Cuneo-Zano im Apennin (Italien) legte italienischer Unternehmergeist dem Fluß Roiano Fesseln an und zwang ihn, zum Besten der Menschheit in einem Kraftwerk Sklavenarbeit zu verrichten. Aber der Menschenwille hatte nicht mit dem Freiheitsdrang des Naturelementes gerechnet. Zwar sah dieser die Unmöglichkeit ein, mit Gewalt die Ketten zu brechen, etwa durch ein verheerendes Hochwasser das Werk der listigen Menschen zu vernichten, aber eine Rettung blieb ihm, der Tod. Obendrein schien Mutter Natur den Fluß auf diesen Ausweg aus der Knechtschaft besonders hinzuweisen, indem sie ihm in Gestalt einer Felsenhöhle ein Grab öffnete. Der Lebensmüde bahnte sich den Weg dahin und stürzte sich in die dunkle Tiefe. Doch verschwand er darin nicht für immer, sondern gelangte nach kurzer unterirdischer Wanderung wieder ins Freie. So hat er die Menschen gemacht, die nun ratlos vor dem leeren Bette ihres Arbeitssklaven stehen. Der aber freut sich der wiedergewonnenen Freiheit.

Neuer Abonnent
Bestellzettel

An „Der Courier", 1835 Halifax Straße, Regina, Sask.

Der Unterzeichnete bestellt hiermit den „Courier" und sendet sein erstes Lesegeld

$2.00 für das erste Jahr oder
$1.00 für das erste halbe Jahr

und ersucht um Gutschreibung des „Courier" für weitere drei Monate.

Name _____

Postamt _____ Provinz _____

Probenummern des „Courier" können Sie an folgende Adressen senden:

_____
_____
_____
_____
_____
_____